

11 Jahre ZUGABE Theater-AG

2014 Klausurtagung: Gründungsidee von Horst Gülde, Bühnenbau

2015 erste Proben an eigenen Sketchen und später an „Körbel“

2025 siebte Premiere „New York“

<div> <div> <div></div> <div>Mitwirkende</div> </div> <div>seit Gründung</div> </div>	Unsere Aufführungen						
	Corona Pause						
	1	2	3	4	5	6	7
	2016	2017	2018	2019	2022	2023/24	2025
	Die Kinder des Dr. Körbel	Abend-frieden	Die Leiche ist nicht totzu-kriegen	Nicht mehr lange Schatz	HYDRA	Einmal die Wahr-heit	Einmal New York
Angelika Jeworrek	○	○	○	○	○	○	○
Horst Blüm	○	○	○	○	○	○	○
Norbert Haber	○	○	○	○	○	○	○
Henning Himpel	○	○	○	○	○		
Heinz Schuster	○	○	○	○			
Horst Gülde	○	○		○			
John Murdoch †	○						
Emma Nissen	○						
Christian Biskup	○						
Bärbel Becker		○	○	○	○	○	○
Gabriele Klingebiel		○	○	○	○		
Marlies Lenz		○	○	○			○
Werner Padniewski †		○	○	○			
Nicole Dürheide		○					
Jenny Muselik		○					
Birgit Minor			○	○	○	○	○
Uwe Rabe					○	○	
Uli Hung					○		
Christian Minor						○	○
Susanne Goeing						○	
Karin Fischer						○	○
Christine Reckewell							○
Andrea Claus							○

1

Die Kinder des Dr. Körbel

2016

von John Murdoch (1939 –2017)

Quelle: John Murdoch

Unser Thema:

Ein trauriges Kapitel aus der Geschichte von Wolfsburg (bzw. der KDF-Stadt)

Es geht um die Verantwortung für den Tod der über 300 Säuglinge von Zwangsarbeiterinnen des VW-Werkes sowie um die Rolle der Kirche bei der Deutung der betreffenden Schuld oder Unschuld und des Glaubens.

Highlight:

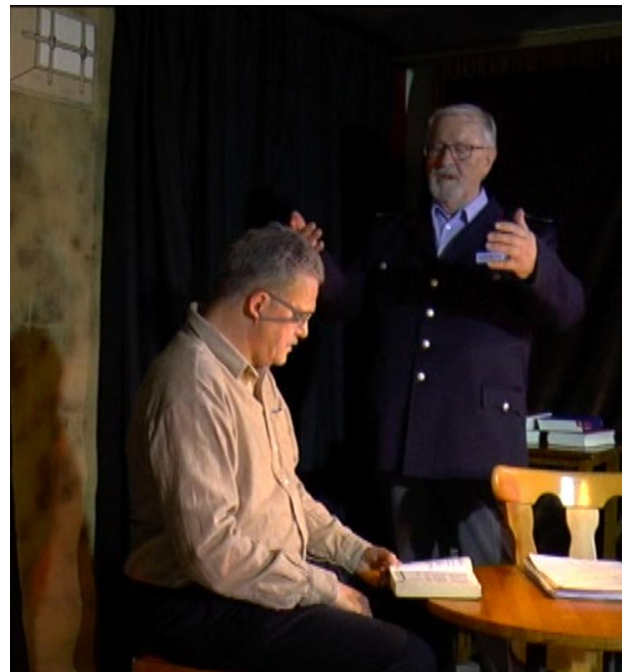


Eigens für unser Stück hatte **Christian Biskup** eine Klavier-Komposition geschaffen und gespielt. Seine Musik wurde der Dramatik des Stückes gerecht und war sowohl als Einführung wie auch zur Überbrückung der Szenenwechsel ein Highlight.

Quelle: Alle Fotos vereinsintern

Major Draper (Horst Gülde) unterbricht das Bibelstudium von Körbel (Horst Blüm) für eines von mehreren Verhören.

Seine Protokolle sind später Grundlage für das Militärgericht und die Überprüfung durch den Zivilgouverneur.





Gespentstische Szenen:

Die Krankenschwester (Angelika Jeworrek) himmelt lieber Dr. Körbel an statt sich um die kranken Babys zu kümmern.

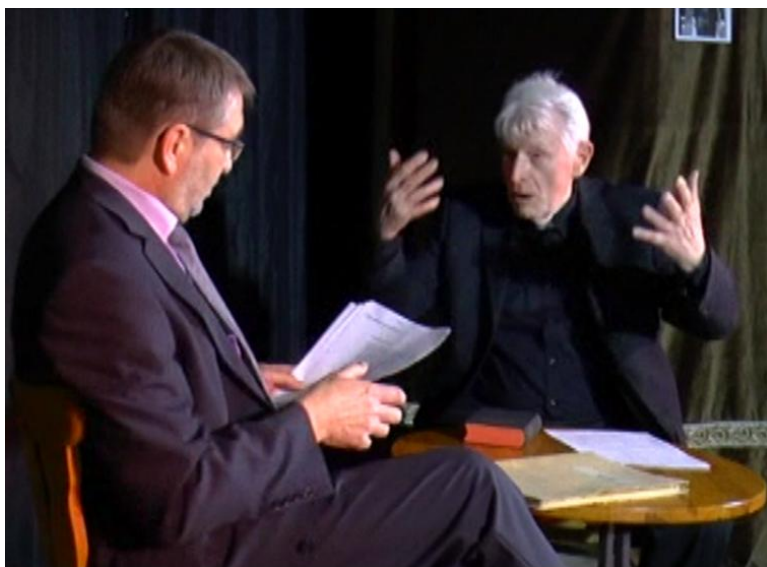
Das „Gewissen“ (Emma Nissen) stört Körbel beim Gebet



Beim Gebet mit Pastor Bammel (Heinz Schuster) spielt die Verantwortung Körbels für den Tod von über 300 Säuglingen keine Rolle.

Quelle: Alle Fotos vereinsintern

Auch der Einfluss der Kirche kann die Verantwortung Körbels nicht außer Kraft setzen und den Zivilgouverneur (Norbert Haber) von seiner Bestätigung des Todesurteils abbringen.



Unser Thema:

Eine Schilderung der Beziehungen zwischen Altenheimbewohnern und Pflegepersonal.

Dabei geht die Handlung weit über den dort üblichen Zustand hinaus. Sie steigert sich in eine satirisch überzeichnete Zukunft des Pflegewesens, wie sie erschreckender kaum sein kann – aber aus Investorensicht lohnend wäre.

Highlight:

Presse: Auszug aus Wolfsburger Nachrichten (WN) v. 11.09.2017



**Von
Johannes
Baumert**
Foto H.
Landmann

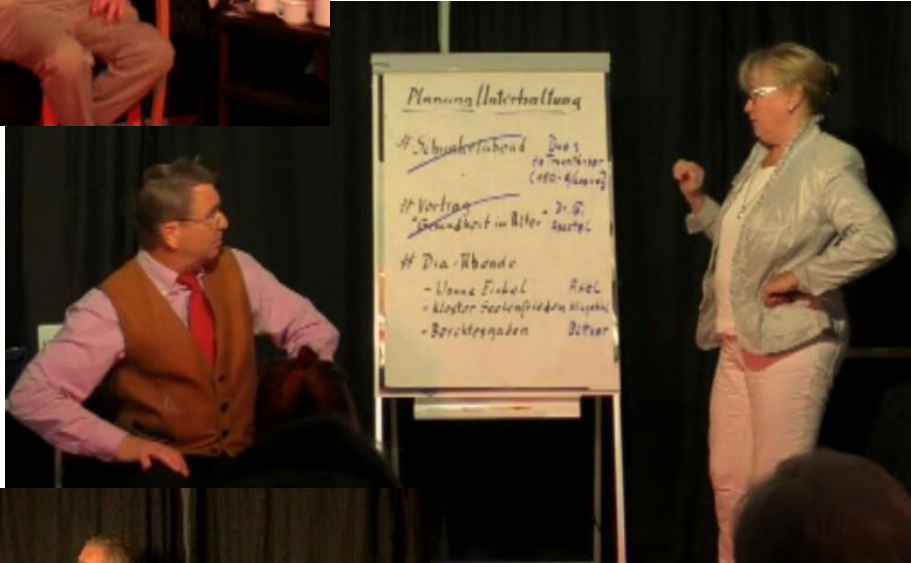
..... „ZUGABE hatte zu einer Satire in vier Akten eingeladen, die von Gabriele Klingebiel so gut einstudiert worden war, dass man vergessen konnte, dass man Laienschauspieler vor sich hatte.“ ... „Dabei gelang es den Schauspielern, die einzelnen Charaktere so zum Ausdruck zu bringen, dass es immer wieder zu lauten Lachsalven kam, obwohl es einen ernsten Hintergrund darzustellen galt. Lang anhaltender Beifall und Blumen dankten für eine großartige Leistung.“



Der Ärger über die scheinheiligen Vertröstungen des Pastors schlägt um in einen Wutausbruch und einen kräftigen Schluck aus dem Flachmann.

Quelle: Alle Fotos vereinsintern

Der Vertreter der Silver Hair Holding nordet die Leiterin des Altenheims auf neue Richtlinien ein.



Auch der Heimarzt muss die Alten auf die neuen Richtlinien hinweisen und zur Arbeit antreiben.



3 Die Leiche ist nicht totzukriegen

2018

von Günter Quabus

Quelle: deutscher theater verlag

Unser Thema:

Eine Herausforderung als Komödie – für uns als Schauspieler wie auch für das Publikum !

Die ständigen Verschachtelungen von „Theater im Theater“ und die Wiederholungen der Proben mit jeweils geringfügigen Änderungen erforderten Texttreue „auf den Punkt“. Von der Theater-AG und vom Publikum war hohe Konzentration gefordert.

Nur am Schluss konnte dem komödiantischen Treiben freier Lauf gelassen werden.

Highlight:

Presse: Auszug WN v. 19.6.2018 **Von Johannes Baumert**



.... „hatten die Laienschauspieler das Stück so perfekt einstudiert, dass der Zuschauer glauben konnte, es auf der Bühne mit Profis zu tun zu haben. Jedenfalls wurden sie köstlich unterhalten.“
.... „Immer wieder musste die „Probenarbeit“ unterbrochen werden, weil sich der Hauptdarsteller, die von Heinz Schuster überzeugend dargestellte „Leiche“, nicht daran hielt, tot zu sein.“

Eine Neuerung, die zur Tradition wurde:



Mit einem auf das Thema des Stückes zugeschnittenen Prolog wurde das Publikum humorvoll auf die Aufführung vorbereitet.

Quelle: Alle Fotos vereinsintern



4

Nicht mehr lange Schatz

2019

von Claudia Gysel

Quelle: Plausus Theaterverlag

Unser Thema:

Der klassische Geschlechterkampf zwischen Mann und Frau.

Neben Vertrauen, Intrige und Lüge spielt auch die Aufgabenverteilung in einer Wohngemeinschaft mit ungebeten Gästen eine Rolle.

Nicht zufällig gewinnen am Ende die Frauen die Oberhand.

Highlight:



Presse:

Auszug aus WN

v. 20.03.2019

von Hans Karweik

... „so wie diese Laienspielgruppe das macht, die literarische Vorlage auf die Bühne bringt, das ist schon sehenswert und: lustig.“ „Auftreten, Gehabe, Mimik und Augen sagen sehr sehr viel aus.“ „Amüsant werden diese Szenen, weil sie stark überzogen sind und so gespielt werden, als sei alles normaler Alltag. Auf den Punkt gebracht.“ „Schön, dass die beiden Freundinnen ihre Lust auf Männer nicht verlieren.“



Quelle: Alle Fotos vereinsintern



Quelle: Alle Fotos vereinsintern



Unser Thema:

Die Vision vom zukünftigen Umgang mit der Digitalisierung und auch mit der sogenannten „künstlichen Intelligenz“. Der Einfluss digitaler Helfer im Haushalt und Freundeskreis wird untersucht und in einem furiosen Ende auf die Spitze getrieben. Die Lösung aller Probleme ist archaisch.

Diese Eigenproduktion der ZUGABE Theater-AG lebt noch weiter: siehe dazu auch unser „EXTRABLATT“.

Highlight:

Foto: Wolfsburger allgemeine Zeitung (WAZ) v. 28.02.2020



Im Gegensatz zu allen bisherigen Stücken konnte diese Eigenproduktion (bei aller Bescheidenheit) als **Welturaufführung** bezeichnet werden.

Die für 2020 angekündigte Premiere wurde durch Corona hinfällig und fand erst 2022 statt, diesmal ohne Pressebesuch.



HYDRA – das mehrköpfige Ungeheuer aus der griechischen Mythologie: ein Symbol für die Datenkrake der „Digitalisierung“ und „künstlichen Intelligenz KI“





Wenn bisher unsere Stücke von Verlagen gegen Gebühr ausgeliehen wurden, so konnte „HYDRA“ als Eigenproduktion über den Plausus-Theaterverlag auch an andere Spielstätten vergeben werden.

Ein Beispiel:

Mit heutigem Stand wurden 11-mal Rechte an andere Bühnen von Schleswig-Holstein bis Bayern vergeben und „HYDRA“ dort inzwischen 35-mal vor mehr als 2.900 Zuschauern gezeigt.

LAIEN-SCHAUSPIELER DES THEATERS AM HOFGARTEN VEITSHÖCHHEIM BRILLIERTEN BEI DEN SECHS FREILICHT-AUFFÜHRUNGEN IM GADHEIMER KAUPPERT-HOF MIT INSGESAMT 600 ZUSCHAUERN



Was passiert, wenn eine Künstliche Intelligenz in den Haushalt einzieht? Humorvoll, klug und mit einigen Turbulenzen beantwortete das Theater am Hofgarten Veitshöchheim diese Frage in ihrem neuen Stück **„Hydra... übernehmen Sie!“** Gespielt wurde da ein zeitgenössisches Stück zu Fragen und Auswirkungen der Digitalisierung, das auf überragende Resonanz stieß. Die sechs Vorstellungen des Einakters von **Norbert Haber** haben die insgesamt 600 Gäste ebenso begeistert

Unser Thema:

Eine Abrechnung mit dem Kosmos der Politiker.
Das bereits 1983 als „geben Sie mir ein Interview?“
geschriebene Stück wurde vom Autor später zu o.g. Titel
überarbeitet und weist auch heute noch aktuelle Aspekte
auf. Aber auch die heutige Dominanz der Popularität
sogenannter „einfacher Lösungen“ wird bereits angerissen.

Highlight:



Auch wenn die
Aufführungen im Domizil
schon ein Highlight waren,
so bedeutete das Gastspiel
auf der großen Bühne im
Hasselbachtal sowie die
Begeisterung der Senioren
eine Besonderheit.

Quelle: Foto vereinsintern

Diesmal auch wieder Presse: WN vom 23.11.2023

von **Hans Karweik**

... „Die Generalprobe zeigte, dass es eine witzige
Inszenierung ist: Politik mit Ironie, eine Mischung aus Witz,
Situationskomik, Tratsch, Oberflächlichkeiten, also
entlarvenden Szenen, was Politiker angeht und einfache
Leute.“ „Alle Laien spielen ihre Rollen charakteristisch,
mit für Satire notwendiger Überzeichnung.“ ...



Quelle: Alle Fotos vereinsintern



7

2025

Einmal New York

von Vinzenz Steiner

Quelle: Plausus Theaterverlag

Unser Thema:

Der Frust über den grauen Alltag im Seniorenheim Seelenfrieden vergrößert noch das Verlangen nach dem Sehnsuchtsort New York. Dann kann es passieren, dass ein zufälliges Missgeschick dazu genutzt wird, den lang gehegten Traum in Griffweite zu rücken. Auf dem Weg zum Ziel sollen ungewöhnliche Maßnahmen helfen.

Obwohl diese Täuschungen und Tricks so ziemlich daneben gehen, gibt es doch noch einen Funken Hoffnung.

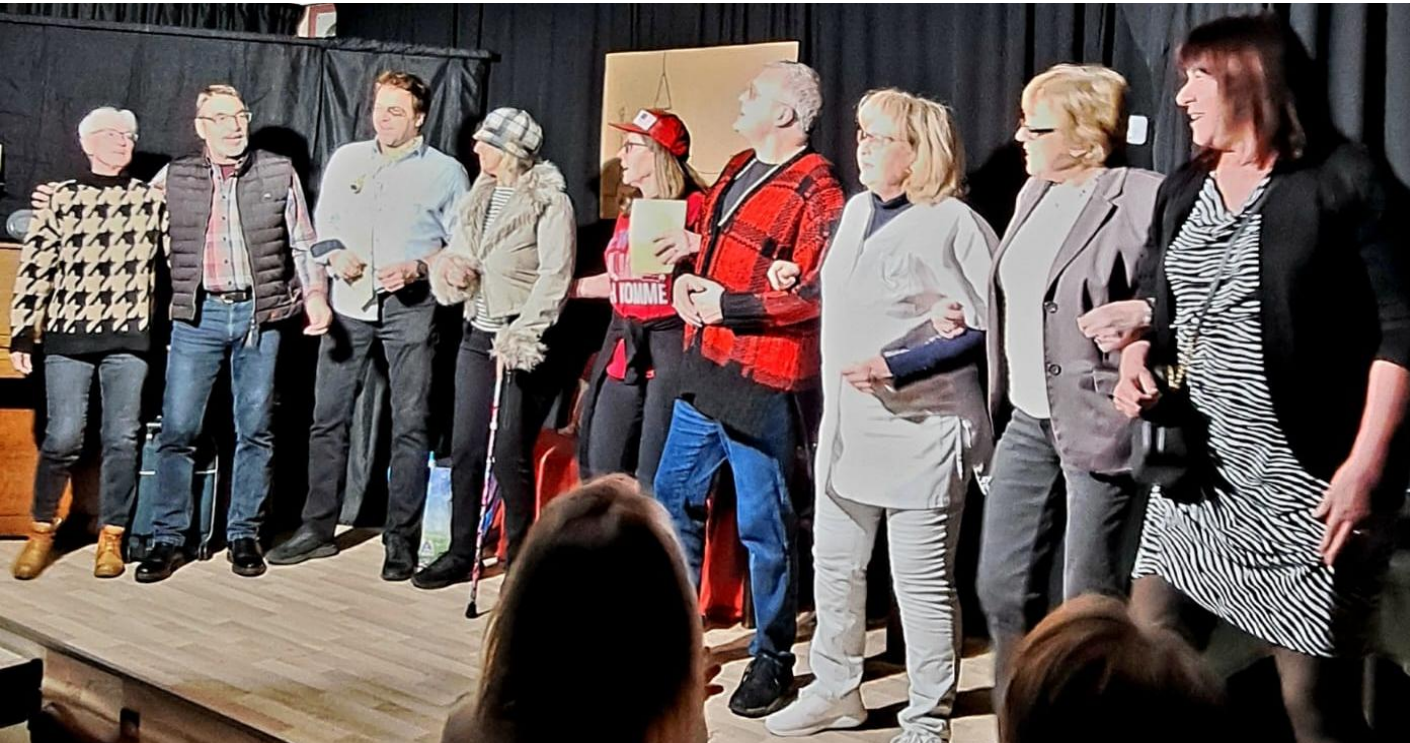
Auch hier gilt wieder: der Weg ist das Ziel!

Highlight:



Ein Highlight ist hier eindeutig die Sehnsucht nach New York und die Musik von Frank Sinatra und Udo Jürgens,

die den Wagemut der Protagonistin zum Äußersten treibt.

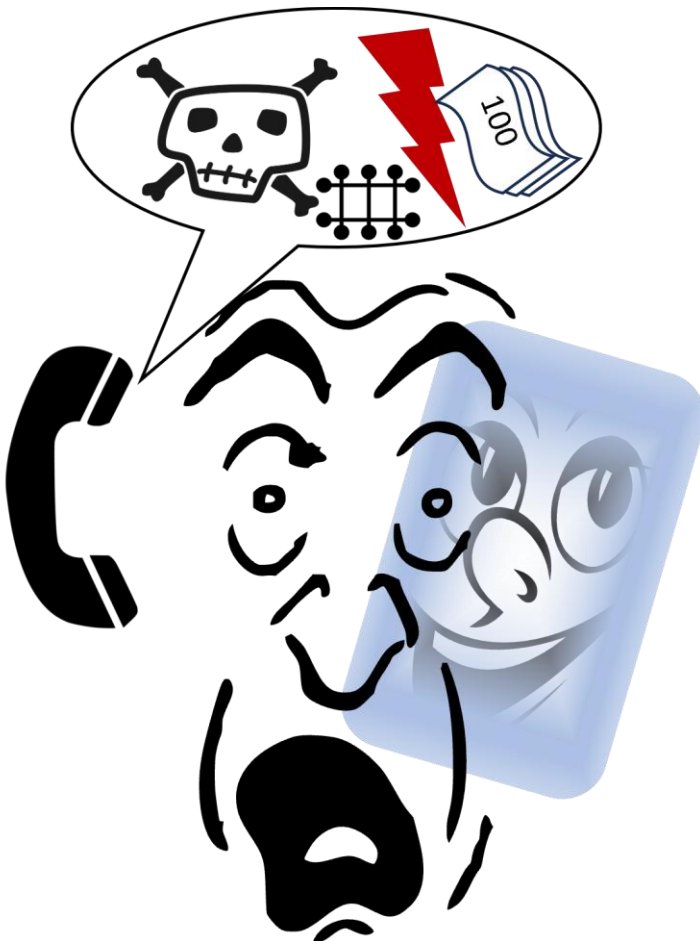


Unser Thema:

Aktuell wird fast jeden Tag in den Medien berichtet, dass wieder ältere Menschen auf einen Enkeltrick hereingefallen sind und dabei schwer geschädigt wurden.

Deshalb war es an der Zeit, dieses Thema auch in unsere Theaterarbeit aufzunehmen. Eine komödienhafte Ausgestaltung dieses Verbrechens war allerdings nicht zu vermeiden.

Highlight:



Den Coup hat der Enkeltrickbetrüger gründlich vorbereitet. Doch statt der erhofften schnellen Beute nimmt die Entwicklung einen unerwarteten Lauf. Das Ende der Geschichte hätte der Betrüger, sein Opfer und alle anderen Beteiligten sich nicht mal im Traum ausmalen können.

Aktuell laufen die Proben zum Stück.
Zu den geplanten Aufführungsterminen siehe unten.

Unsere Mimen:

Anna Schönborn	Birgit Minor
Barbara Schönborn	Angelika Jeworrek
Paul-Herrmann Gauner	Christian Minor
Emil Schlau	Horst Blüm
Charlotte Zimmer	Karin Fischer
Dora Hofer	Christine Reckewell
Souffleuse	Karin Peckmann
Assistenz	Christiane Scarpino
Regie	Norbert Haber

Aufführungen:

Sa. 14.02.2026 - 19:00 Uhr

Fr. 20.02. 2026 - 19:00 Uhr

Mi. 25.02. 2026 - 19:00 Uhr

Einlass ab 18:30 Uhr

Karten: 14 €

Buchung:

telefonisch: 05363-2292 oder

Email: anmeldung@kulturverein-zugabe.de

HYDRA lebt weiter ... deutschlandweit und vielfältig interpretiert



Quelle: NORDWEST-Zeitung 6.3.2023

De Theaterlüüd
TV Rechtenfleth



ZUGABE Theater
Vorsfelde



Snackplatters Ascheffel

Quelle: www.foermiendoeerp-ascheffel.de

Speelkoppel Friedrichsfehn

Quelle: NWZ online 12.06.2023



Speelkoppel Hoyerswege



Theater am Hofgarten
Veitshöchheim